

> Unsere Aktivitäten

Konferenzen

G-Forum

Interdisziplinäre Jahreskonferenz zur Gründungs- und Entrepreneurshipforschung; größte Veranstaltung dieser Art im deutschsprachigen Raum.

> www.g-forum.de

IntEnt

Jährliche internationale Konferenz „Internationalizing Entrepreneurship Education and Training“.

> www.intent-conference.com

Entrepreneurship-Professorium und FGF-Arbeitskreise

Jährliches Treffen der deutschsprachigen Gründungsprofessoren und Arbeitskreise, u. a. zu den Themen Entrepreneurship Education, Entrepreneurship Forschung, Social Entrepreneurship, Gründungen und Wirtschaftspolitik.

Online

FGF-Homepage

Virtuelle Plattform zur Gründungs-Forschung, -Ausbildung und -Politik.

> www.fgf-ev.de

FGF-Newsletter

Aktuelle Neuigkeiten und Entwicklungen zur Gründungs-Forschung, -Ausbildung und -Politik.

Entrepreneurship-Literaturdatenbank ELIDA

Zugriff auf über 23.000 deutsch- und englischsprachige Literaturreferenzen.

> www.elida-online.de

Professuren, Nachwuchs, Publikationen

Entrepreneurship-Professuren

Förderung bestehender und neu einzurichtender Entrepreneurship-Professuren.

Nachwuchsförderung

FGF-Gründungsforschungspreis, FGF-Studienpreis, KfW/FGF-Doktorandenseminar, FGF-Forschungskolloquium.

Publikationen

FGF Entrepreneurship-Research Monographien u. a.

> www.eul-verlag.de

> Über uns

Der FGF ist 1987 zur Förderung des Gedankens der unternehmerischen Selbständigkeit und des unternehmerischen Handelns aus dem Schmalenbach-Arbeitskreis „Innovative Unternehmensgründung“ hervorgegangen. Heute ist der FGF die führende wissenschaftliche Vereinigung für Gründungs-Forschung, -Ausbildung und -Politik in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein.

Neben dem Gründungsgeschehen im engeren Sinne beschäftigt sich der FGF mit Entrepreneurship, einer dynamischen, innovativen Form des Unternehmertums, die sich insbesondere (aber nicht nur) in Gründung und Management von neuen bzw. jungen Unternehmen niederschlägt.

Schirmherren

Hartmut Schauerte, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Mittelstandsbeauftragter der Bundesregierung

Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen

Präsidentin

Professor Dr. Dr. Ann-Kristin Achleitner, KfW-Stiftungslehrstuhl für Entrepreneurial Finance/Center for Entrepreneurial and Financial Studies (CEFS), TU München

FGF e.V.

Gründungs-Forschung, -Ausbildung und -Politik
Entrepreneurship-Research, -Education and -Policy

Ludwig-Erhard-Platz 1-3

D-53179 Bonn

Telefon +49 (0)228 91077-46/-49

Telefax +49 (0)228 5288138

E-Mail info@fgf-ev.de

www.fgf-ev.de

Bankverbindung

Sparkasse Köln-Bonn

BLZ 370 501 98

Konto 20005005

Gründungs-Forschung Gründungs-Ausbildung Gründungs-Politik

„Noch nie ist etwas Großes geschaffen worden, ohne dass einer geträumt hätte, es solle so sein; dass einer geglaubt hätte, es könne so sein; und einer überzeugt war, es müsse so sein.“

Charles Franklin Kettering,
amerikanischer Ingenieur und Erfinder



> Gründungen in Deutschland

Was haben Google, Amazon, Ebay, YouTube und Facebook gemeinsam? Alle sind erfolgreiche Unternehmen, die auf innovative und wissensintensive Gründungen zurückgehen. Und alle sind in den USA beheimatet. Dieses Beispiel von Internet-Unternehmen macht schlaglichtartig deutlich, wo das Problem in Deutschland liegt. Es mangelt uns nicht an Innovationen, wie die MP3-Technologie oder der Hybrid-Antrieb zeigen. Es gelingt uns aber nicht in ausreichendem Maße, sie in Form kommerziell erfolgreicher Produkte zu verwerten. Woran es fehlt, sind neue Unternehmen, die Innovationen am Markt durchsetzen.

Aber nicht nur das: Gründungen schaffen auch Arbeitsplätze! Nach Schätzungen sind in Deutschland im Jahr 2006 gut 500.000 Vollzeit-Stellen durch Gründungen entstanden. Im Jahr davor waren es sogar knapp 800.000. Unternehmensgründungen haben also einen großen volkswirtschaftlichen Nutzen. Sie sind ein wichtiger Motor für den Strukturwandel der deutschen Wirtschaft.

Aber wie steht es um das Gründungsgeschehen in Deutschland? Nicht zum Besten! Beim Anteil der 18- bis 64-Jährigen, die Mitte 2006 versuchten, ein Unternehmen zu gründen, liegt Deutschland mit 2,9 Prozent auf Rang 34 unter 42 Ländern. Lediglich 4,2 Prozent aller Erwachsenen sind seit kurzem Unternehmer oder streben dies an. Damit belegt Deutschland im internationalen Vergleich Rang 37.

Die Gründungsschwäche ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen und wird auch von der in Deutschland mangelhaft ausgeprägten Gründungskultur beeinflusst. Bei den gründungsbezogenen Rahmenbedingungen belegt Deutschland den 16. Platz unter 37 Nationen. Schwächen bestehen hinsichtlich der gesellschaftlichen Werte und Normen (Rang 34) sowie der schulischen (Rang 31) und außerschulischen (Rang 35) gründungsbezogenen Ausbildung. Werden nur Industrieländer betrachtet, so erreicht Deutschland über alle Rahmenbedingungen nur Rang 12 von 15. Speziell dieser Vergleich offenbart komparative Schwächen bei elementaren Gründungsfaktoren: So kommen weder der Wissens- und Technologietransfer noch die Gründungsfinanzierung, noch der Bereich Regulierung und Steuern über eine Platzierung im hinteren Mittelfeld hinaus (jeweils Rang 12 unter 15 Industriestaaten im Jahr 2006).

> Unser Beitrag

Der kurze Überblick über das aktuelle Gründungsgeschehen in Deutschland zeigt: Wir dürfen die Hände nicht in den Schoß legen! Um als Land ohne natürliche Ressourcen im globalen Wettbewerb bestehen zu können, müssen alle Anstrengungen unternommen werden, um wissens- und forschungsintensive Unternehmensgründungen zu fördern.

Der Förderkreis Gründungs-Forschung e.V. (FGF) hat das Ziel, hierfür die Voraussetzungen zu schaffen. Seine satzungsgemäße Aufgabe ist die Förderung von Forschung, Lehre und Transfer zur Thematik der Unternehmensgründung.

Die Arbeit des FGF ist fokussiert u. a. auf folgende Themenfelder:

- **Gründungen fördern:** Wie können Unternehmensgründungen am besten gefördert werden, um Beschäftigung und Innovation zu stärken?
- **Gründungen erleichtern:** Wo bestehen administrative und regulative Gründungshemmnisse und wie können sie beseitigt werden?
- **Transfer sicherstellen:** Was muß getan werden, um den Wissens- und Technologietransfer aus den Hochschulen in die Wirtschaftspraxis wirksam zu bewerkstelligen?
- **Ausbildung verbessern:** Wie kann die schulische und außerschulische gründungsbezogene Ausbildung verbessert werden?
- **Gründerkultur schaffen:** Wie stärken wir die Werte und Normen, die eine Gründerkultur tragen und den „Entrepreneurial Spirit“ des einzelnen fördern?

Vor diesem Hintergrund formuliert der FGF Handlungsempfehlungen für die Bildungs- und Wirtschaftspolitik, um bisher nicht genutzte Gründungspotentiale besser auszuschöpfen. Damit leistet der FGF einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung Deutschlands.

Der FGF dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken. Bei der Erfüllung unserer Aufgaben sind wir auf die Unterstützung durch Förderer, Spender, Sponsoren und Mitglieder angewiesen.

> Ihr Beitrag und Nutzen

Wenn Sie helfen wollen, das Gründungsgeschehen in D, A und CH zu beleben, haben Sie folgende Möglichkeiten.

Mitgliedschaft

Mitglieder im FGF können Firmen, Institutionen und Personen werden. Für die Mitgliedschaft gibt es zwei Optionen:

- (1) **Persönliche Mitgliedschaft** (Beitrag 100 Euro p. a.);
- (2) **Institutionelle Mitgliedschaft** (Beitrag mind. 500 Euro p. a.). Diese Form der Mitgliedschaft ist nicht an bestimmte Personen gebunden.

Eine Beitrittserklärung und die Satzung finden Sie auf unserer Homepage www.fgf-ev.de unter „Mitgliedschaft“.

Sponsoring und Spenden

Für Sponsoring und Spenden gibt es vielfältige Möglichkeiten – zum Beispiel bei unseren Veranstaltungen, unseren Online-Aktivitäten oder im Rahmen unserer Nachwuchsförderung. Gerne erläutern wir Einzelheiten in einem persönlichen Gespräch und loten dabei mit Ihnen gemeinsam aus, wie Ihre Ziele bestmöglich realisiert werden können.

Ihr Nutzen

Ihre Unterstützung hat neben dem ideellen auch einen ganz praktischen Nutzen. Dazu gehören u. a.

für Unternehmen

- Zugang zu aktuellen Forschungsergebnissen,
- Recruiting von Absolventen mit „Entrepreneurial Spirit“,
- Beitrag zur Corporate Social Responsibility.

für Politik, Verbände und Gesellschaft

- Beratung zum Themen Unternehmensgründung,
- Informationsselektion und –aufbereitung,
- Vermittlung von Experten, Rednerservice.

für alle Mitglieder

- Teilnahme an Konferenzen, Arbeitskreisen,
- Netzwerkkontakte (national, international),
- Forschung, Publikationen, Studien, Newsletter etc.